



Work Shadowing in der Hebammenarbeit

Einführung:

Hebammen vertiefen und erweitern ihre Kompetenzen kontinuierlich durch lebenslanges Lernen (GesBG Art. 16).

Das Angebot von «Work Shadowing» eine innovative Art, Fachwissen zu aktuellen beruflichen Themen von Berufskolleginnen und -kollegen in praktischer Weise vermittelt zu bekommen.

Beim Job Shadowing beobachtet eine Person eine andere bei der Arbeit, um den jeweiligen Beruf oder die aktuelle Rolle kennenzulernen.

Erfahrene Berufsfachleute oder auch BerufseinsteigerInnen haben die Gelegenheit haben, einen Tag lang einer berufstätigen Person über die Schulter zu schauen und damit Einblicke in deren Berufsfelder zu gewinnen.

Ablauf:

Das Job Shadowing dauert in der Regel einen Tag. Im Gegensatz zu einem Praktikum arbeitet die / der Beobachtende nicht selbst mit, sondern sieht anderen bei ihrer Tätigkeit zu. Bei der Begleitung von Schlüsselpersonen steht die Aufgabe im Zentrum zu beobachten, Eindrücke zu sammeln, sich anregen zu lassen oder auch Wissen zu erwerben und anschließend zu reflektieren.

Beispiele für mögliches Job Shadowing:

Wechsel in ein neues Berufsfeld der Hebammenarbeit; z.B. als selbstständige Hebamme in der ambulanten Betreuung, Leitung von Geburtsvorbereitungskursen, Einblick in den Spitalalltag, z.B. auf einer Pränatalstation oder auf dem stationären Wochenbett

Kompetenzerweiterung, z.B. Ablauf einer Sprechstunde für Schwangere mit Gestationsdiabetes, Ablauf einer Hebammensprechstunde

Führungskräfteentwicklung, Begleitung einer erfahrenen Führungskraft durch eine angehende Führungskraft

Berufsorientierung; anstatt wie bei einem Praktikum zugewiesene Aufgaben zu erledigen, bietet das Job Shadowing die Möglichkeit zur Beobachtung und bietet so die Chance, den Berufsalltag in der Realität kennenzulernen